

Nofretete

und

Der Osiris-Mythos

und

Tut-Anch-Amun

© 2022 Shirenaya *

1. Auflage

Autor: Shirenaya

Umschlaggestaltung: Shirenaya

ISBN Softcover: 978-3-384-52584-0

ISBN Hardcover: 978-3-384-52583-3

ISBN E-Book: 978-3-384-52585-7

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Dieses Buch widme ich allen meinen
geliebten Kindern und Enkelkindern
und ihren Kindern und Kindes-Kindern und ...*



Gran Canaria

Der Osiris – Mythos

Vorwort

Der Osiris-Mythos ist ein bis heute gut gehütetes Geheimnis, denn er ist bis heute nicht enträtselt.

Er war nicht nur im alten Ägypten bekannt, sondern auch überall dort, wo sich Siedlungen von außerirdischen Siedlern und ihren Nachkommen befanden, die einst fremden Planeten entstammten und daher Wissende und Eingeweihte und Anhänger des außerirdischen Glaubens waren, also des Glaubens an die göttliche Zeit, die man auch Gott, Allah, Aton usw. nennt. Aufgrund ihres All-Wissens nannte man diese außerirdischen Siedler und ihre Nachkommen Israeliten, weil sie dem Hause Israels entstammten, also dem Universum, dem Weltall, dem Ach.

Somit war der Osiris Mythos nicht nur in Ägypten bekannt, sondern auch in Mesopotamien, Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, in Rom und im römischen Reich, bei den Kelten, Alemannen, Germanen und noch vielen weiteren Völkern, überall dort, wo sich außerirdische Siedler und ihre Nachkommen niedergelassen hatten, nur eben nicht unbedingt unter dem Namen Osiris-Mythos, sondern z.B. unter der Thidrekssaga oder Nibelungenlied oder Lemminkäinen oder sonstigen Sagen und Legenden.

Der Osiris-Mythos wurde von Mund zu Mund weitergegeben, damit jeder wusste, wer Seth war und was er in Ägypten und im Land Canaan angerichtet hatte. Ein Verräter, ein Massen-Mörder, ein Sadist, ein Trojaner, wie er schlimmer nicht sein könnte und das auch noch in der eigenen Liga, in der Führung und in der eigenen Familie der außerirdischen Siedler. Es war im Grunde genommen eine diffamierende Mundpropaganda, damit jeder vor Seth gewarnt war.

Denn er war es, der so viele Bruderkriege angezettelt hatte und Hass und Misstrauen säte, daß nicht nur damals viele Tausende unschuldiger Menschen das Leben kostete, sondern nach wie vor.

Sie wurden damals ungewollt in diese Kriege mit reingezogen, obwohl sie diese Kriege eigentlich gar nicht führen wollten und nach wie vor werden durch seine falschen Parolen die Menschen gegeneinander aufgehetzt.

Es wurden auch bildliche Darstellungen des Osiris-Mythos auf Tempel- und Gräberwänden angebracht.

Bekannt ist das Bildnis, wo Osiris auf seiner Totenbahre liegt und die trauernden Frauen Isis und Nephthys am Kopf- und Fußende auf einem Shen-Ring kauern. Der Shen Ring ist sozusagen ein Baumring oder besser gesagt ein Stammbaumring und er symbolisiert die göttliche Zeit, die Jahr für Jahr ihre Kreise zieht ohne Anfang und ohne Ende.

Die berühmteste Fassung stammt denn auch von dem Griechen Plutarch (1. Jh. n. Chr.). Doch auch andere Schriftsteller wie der Grieche Diodorus Siculus (1. Jh. v. Chr.) oder die Römer Firmicus Maternus (4. Jh. n. Chr.) und Macrobius (4./5. Jh. n. Chr.) haben den Osiris-Mythos niedergeschrieben. (Quelle: www.selket.de)

Plutarch (altgriechisch Πλούταρχος *Plútarchos*, latinisiert *Plutarchus*; * um 45 in Chaironeia; † um 125) war ein antiker griechischer Schriftsteller.

Diodor (goldener Gott) (griechisch Διόδωρος ὁ Σικελιώτης *Diódōros ho Sikeliōtēs*, latinisiert *Diodorus Siculus* ‚Diodor von Sizilien‘) war ein antiker griechischer Geschichtsschreiber des späten Hellenismus. Über sein Leben ist kaum etwas bekannt.

Iulius Firmicus Maternus (Julius Haus Materna = Julius Haus der Mutterschaft) war ein römischer Senator und astrologischer Schriftsteller des 4. Jahrhunderts, der später zum Christentum übertrat. Über sein Leben ist kaum etwas bekannt.

Macrobius Ambrosius Theodosius (Diodor = goldener Gott) vermutlich um 385/390; † vermutlich nach 430) war ein vorzüglich gebildeter spätantiker römischer Philosoph und Grammatiker.

Ich habe den Osiris-Mythos einmal komplett im Original abgeschrieben und danach bearbeitet und in Klammern dazu geschrieben, was hier eigentlich Sache ist und versucht, soweit möglich, ihn in eine gewisse zeitliche Abfolge zu setzen. Das ist nur sehr schwierig, da manchmal ein Satz so gar nicht zusammengehört.

Diese Entschlüsselung benutzten natürlich damals auch alle, die der Entschlüsselung mächtig waren, nämlich die außerirdischen Siedler und Eingeweihte aus dem Hause Israels. Die Namen sind wichtig, denn es sind Informationen, aber sie gehören nicht unbedingt an diese Textstelle. Sie dienen zur Information, mit welchen Namen agiert wurde und tragen zur Verwirrung bei.

Des weiteren sollte man wissen, daß das Subjekt meistens in der Mitte steht und nicht am Anfang und sich so natürlich auch der Sinn verändert.

Und man benutzte damals andere Worte für bestimmte Dinge, wodurch sich natürlich auch schon allein durch die Übersetzungen abweichende Fehler einschleichen konnten. Damals wusste man, was mit Tefen gemeint war, nämlich Schwingung, heutzutage nennt man es LRAD.

Nun zum Osiris-Mythos und die aufregenden Ereignisse von damals, für den ich wiedergeboren wurde, um ihn für euch endlich zu entschlüsseln. Ja, die göttliche Zeit, Gott, Allah, plant solche Dinge ein paar Jahrtausende im Voraus, obwohl sie erst gestern passiert sind. Ehrlich gesagt, wollte ich mich anfangs bei meinen Recherchen für mein Atlantis Buch eigentlich gar nicht mit dem Osiris-Mythos beschäftigen, eben weil er ein Mythos, eine Legende ist.

Jedoch kreuzte er immer wieder hartnäckig meinen Weg und immer wieder tauchte er vor meiner Nase auf dem Bildschirm auf, bis ich endlich begriff, was hier Sache ist und welche wahre Geschichte dahinter steckt. Die göttliche Zeit, Gott, Allah, ließ nicht locker und servierte ihn mir immer wieder, bis ich mich endlich auf ihn einließ.

Der Osiris – Mythos

Als Osiris vor vielen tausenden von Jahren geboren wurde, erschallte eine Stimme über ganz Ägypten, die die Geburt eines Gottes verkündete. Auch andere Wunder geschahen. Als ein Mann namens Pamyles in einem Tempel einen Krug Wasser holen wollte, befahl ihm eine Stimme, voran zu gehen und die Geburt des guten und großartigen Königs Osiris zu verkünden. Osiris wurde zwar als Gott geboren, doch er wuchs als Mensch auf und als er erwachsen war, saß er auf den Thron Ägyptens.

Osiris als König der Menschen

Die Menschen waren zu der damaligen Zeit unkultiviert, nichts weiter als Barbaren. Doch Osiris zeigte ihnen den Ackerbau und wie man Korn und Gerste pflanzte. Zudem unterwies er sie im Weinanbau und gab ihnen Gesetze, die sie zu befolgen hatten. Er lehrte sie die Götter zu ehren und brachte ihnen Rituale bei, um sie anzubeten. An seiner Seite stand Thot, der den Menschen Wörter für Dinge gab, die vorher noch keinen Namen hatten.

Thot erfand die Hieroglyphen, das Rechnen, die Baukunst und die Astronomie und zusammen mit Osiris brachten sie all diese Dinge den Menschen bei. Nach einigen Jahren verließen Osiris und Thot Ägypten, um alle auswärtigen Länder ebenfalls zu kultivieren. Sie reisten nach Äthiopien über Arabien bis hin nach Indien, über den Hellespont bis nach Europa.

Osiris's Schwestergemahlin Isis blieb zurück in Ägypten und übernahm die Regierungsgeschäfte ihres Mannes. Zurück blieb auch Osiris's Bruder Seth.

Seths teuflischer Plan

Seth war sehr eifersüchtig auf seinen Bruder und neidete ihm die Königswürde, sein Land und seine Gemahlin. Also ersann er einen teuflischen Plan. Er nahm heimlich die Maße von Osiris's Körper

und fertigte eine wunderschöne Lade nach seinen Maßen an. Er sammelte 72 Schergen um sich, die Osiris bei seiner Rückkehr freudig begrüßten. Doch in ihren Köpfen planten sie bereits seinen Mord. Seth veranstaltete ein großes Fest. Sein Bruder und seine 72 Schergen waren die Gäste. Nachdem schon viel gesungen und getrunken wurde, ließ Seth die Lade herholen. Die Gäste bewunderten erstaunt die Schönheit dieser Lade und Seth versprach sie dem zum Geschenk, der in sie hineinpasste.

Einer nach dem anderen legte sich hinein, doch bei keinem passte sie. Also forderte Seth seinen Bruder scherzhaft dazu auf, es doch auch einmal zu probieren. Osiris ging zu der Lade hin, legte sich hinein und war erfreut darüber, daß er perfekt in sie hineinpasste. Doch

in diesem Moment rannten Seths Schergen zu der Lade, klappten ihren Deckel zu, vernagelten ihn, schlossen den Spalt zwischen Deckel und Wanne mit heißem Blei.

Keine Atemluft drang mehr in die Lade und Osiris erstickte. Seth's Schergen schmissen die Lade mitsamt Osiris in den Nil und die Strömung trug sie fort.

Isis's verzweifelte Suche – Nephthys Verfehlung

Isis verweilte gerade in der Nähe von Theben als sie von der schrecklichen Nachricht erfuhr. Großer Kummer befiel sie und sie reiste durch ganz Ägypten und fragte jeden den sie traf, ob er die Lade mit dem Körper ihres Mannes gesehen hätte. Keiner konnte ihr helfen.

Während ihrer Suche wurde Isis auch noch zugetragen, dass ihre Schwester Nephthys sich in Osiris verliebt und ihn auch verführt hatte. Eine Nephthys vergessene Girland von Osiris stand als Beweis für die Tat. Gerüchten zufolge soll sie schwanger geworden sein und aus Angst vor ihrem Gatten Seth das Kind heimlich zur Welt gebracht haben. Nach der Geburt setzte sie es sofort aus. Wilde Hunde fanden das Baby und schleppten es mit sich. Isis fand das Rudel und nahm ihren Neffen bei sich auf. Sie gab ihm den Namen

Anubis und von da an wachte er über Isis, wie es auch sterbliche Hunde taten.

Isis verzieh ihrer Schwester Nephtys und beide trauerten über den Verlust ihres geliebten Osiris. Nephtys trennte sich von Seth und widmete sich von da an zusammen mit Isis der Suche nach Osiris.

Isis in Byblos – Die Lade im Tamarisken – Baum

Die Lade war zwischenzeitlich auf die Äste eines Tamarisken Baumes gespült worden. Der Baum wuchs zu einem prächtigen Exemplar heran, der schließlich so groß wurde, dass er die Lade komplett umschloss und sie somit nicht mehr sichtbar war. Schon bald sprach sich die Kunde von dem gigantischen Baum mit seinen wundervollen Blüten herum. Auch der König Malkander und seine Frau Königin Athenais hörten von ihm, ließen ihn fällen und als Pfeiler für Ihren Palast aufstellen. Doch keiner ahnte, dass in dem Baum die Lade des Osiris steckte.

Isis' Suche war nach vielen Fehlschlägen nun doch noch erfolgreich. Eines Tages traf sie auf eine Gruppe von Kindern, die tatsächlich beobachtet hatten, wie die Lade in den Nil geworfen und wie sie von der Strömung nach Norden Richtung Meer geleitet wurde.

Daraufhin bestieg Isis ein Schiff und fuhr die Küste entlang bis nach Byblos. Sie ging von Bord und setzte sich schweigend an die Küste. Die Dienstmädchen von Königin Athenais, die zum Baden ans Meer gegangen waren, sahen die Frau dort sitzen und bewunderten sie aufgrund ihrer Schönheit und ihres wundervollen ägyptischen Kleides. Sie kamen mit Isis ins Gespräch und sie zeigte ihnen, wie sie ihre Haare flechten und am schönsten ihren Schmuck tragen könnten. Mit ihrem Atem überzog sie die Kleider der Mädchen mit einem wundervollen Duft. Als die Dienerinnen wieder in den Palast zurückgekehrt waren, fiel ihrer Herrin der atemberaubende Duft ihrer Kleider auf und sie erzählten von der geheimnisvollen Frau am Meer. Athenais ging zu der schönen Fremden. Sie waren sich sofort sympathisch und freundeten sich an. Sie lud Isis ein, mit ihr in den Palast zu kommen.

Das Königskind

Im Palast angekommen, erfuhr Isis, dass der neugeborene Sohn der Königin an einer unheilbaren Krankheit litt. Isis versprach Athenais, den Säugling zu heilen. Doch nur unter der Bedingung, dass sie es auf ihrer eigenen Art und Weise und dies ohne Zeugen machen durfte. Die Königin willigte ein und ihr Sohn wurde unter Isis 'Händen von Tag zu Tag stärker. Doch Athenais wurde neugierig und versteckte sich eines Abends im Kinderzimmer, um Isis bei ihrem Handeln zu beobachten. Und was sie sah erschrak sie sehr. Als Isis die Tür hinter sich verschlossen hatte, ließ sie eine hohe, züngelnde Flamme erscheinen, in der sie das Kind legte. Sie verwandelte sich in eine Schwalbe, die in die Lüfte stieg und klagend um die Flamme herum flog. Die Königin erwachte nun aus ihren Schrecken, riss panisch ihr Kind aus der Flamme und rannte aus dem Raum. Doch plötzlich stand eine Frau vor ihr. Es war nicht die Fremde sondern die Göttin Isis in Person.

„Närrische Mutter“, schallt Isis sie. Nur noch wenige Tage und alles Sterbliche wäre aus dem Körper des Kindes verbannt gewesen und es wäre göttlich und unsterblich geworden. Die Königin bereute ihre Tat zutiefst. Doch wenigstens hatte ihr Kind seine Krankheit überwunden und so waren sie und ihr Gemahl der Göttin Isis sehr dankbar. Die beiden fragten die Göttin, was sie ihr als Dank zum Geschenk machen könnten. Doch Isis verlangte nur nach dem hölzernen Pfeiler und König und Königin gaben ihr diesen verwundert zum Geschenk.

Osiris's Befreiung

Isis ließ sogleich nach Zimmermännern rufen, die den Stamm aufschlugen und die Lade aus ihm Heraus holten. Überglücklich ließ sie den Stamm wieder zusammenbinden und hüllte ihn in weißes Leinen. Sie bestreute ihn mit Blumen und Bewürzen und gab ihn dem König und der Königin zurück (von da an sollen die Menschen in Byblos den „Djed-Pfeiler“ verehrt haben und auch in Ägypten galt

er als Schutzsymbol und Glücksbringer). Als Isis nun auf die Lade mit ihrem toten Gemahl blickte, versank sie wieder in allergrößter Trauer. Sie setzte sich auf die Lade und ihr Klagegesang war so schrecklich, dass einer von den Söhnen des Königs vor Angst dahinschied. Isis nahm schließlich die Lade mit dem Körper ihres toten Mannes, lud sie auf ihr Schiff und segelte wieder Richtung Heimat. Mit an Bord war der älteste Sohn des Königs von Byblos. Auf ihrer Reise öffnete Isis die Lade und klammerte sich tieftraurig an den Körper ihres Mannes. Der Sohn des Königs schlich sich von hinten an sie heran, um einen Blick in die Lade zu werfen. Doch als Isis ihn bemerkte, versah sie ihn mit einem so furchterregenden Blick, dass er auf der Stelle tot umfiel.

Zeugung und Geburt von Horus

Wieder in Ägypten, zog Isis die Lade an Land, wo bereits Nephthys auf sie wartete. Beide stimmten einen magischen Gesang an, der so stark war, dass die Wärme und der Lebensatem wieder in Osiris Glieder flossen. Gerade lang genug, damit Isis mit ihm ein Kind zeugen konnte. Aber Seth bekam Wind davon, schnappte Isis und sperrte sie in seinem Kerker ein. Doch Anubis half seiner Stiefmutter aus dem Gefängnis zu fliehen und sie versteckte sich in den Sümpfen. Als der Tag der Geburt kam, lag Isis in schlimmen Wehen. Ihr Sohn wollte einfach nicht das Licht der Welt erblicken. Doch auf einmal tauchten zwei Götter vor ihr auf, beschmierten ihre Stirn mit Blut (als ein Zeichen von Leben) und schließlich riss ihr Bauch auf und ihr Sohn sprang heraus. Isis war sehr glücklich über die Geburt ihres Sohnes, dem sie den Namen Horus gab. Doch ihre Freude währte nicht lange. Thot erschien und drängte Isis, vor den herannahenden Seth zu fliehen. Er empfahl ihr, sich so lange zu verstecken, bis ihr Sohn alt genug wäre, auf dem Thron Ägyptens zu sitzen. Und so entschloss Isis, sich mit ihrem Sohn noch tiefer in den Sümpfen des Nildeltas zu verstecken, bis ihr Sohn alt genug wäre, auf dem Thron Ägyptens zu sitzen.

Die sieben Skorpione des Isis

Die Göttin Selket schickte Isis sieben Skorpione zu ihrem Schutz. Zusammen mit ihrem Sohn und den Skorpionen streifte Isis rastlos durch die Sümpfe des Deltas. Schließlich kamen sie zu einer kleinen Ansiedlung und zu dem Haus einer wohlhabenden Dame, die beim Anblick

von Isis und ihren Begleitern erschrocken die Tür vor ihnen schloss. Isis war darüber sehr verärgert und verletzt und suchte weiter nach einem Unterschlupf. Diesen fand sie schließlich im Haus einer anderen Frau, doch Isis war immer noch erzürnt über das Verhalten der feinen Dame. Also übertrugen sechs der Skorpione ihr Gift an den siebten mit dem Namen Tefen. Dieser krabbelte zurück zu dem ersten Haus, schlüpfte durch einen Spalt unter der Tür ins Zimmer und stach den Sohn des Hauses mit dem Gift von sieben Skorpionen. Verzweifelt rannte die Mutter aus dem Haus und erbat Hilfe für ihren tot kranken Sohn. Doch dieses Mal war sie diejenige, die keine Hilfe fand. Schluchzend sah sie ihren Fehler ein, denn nun hatte sie am eigenen Leibe erfahren, wie es ist, alleine zu sein und keine Hilfe zu erhalten. Und so hatte Isis doch noch Mitleid mit ihr und sie schickte ihre Skorpione fort, um das Gift aus dem Körper des Jungen zu entfernen.

Horus liegt im Sterben

Einige Zeit später verließ Isis ihre Unterkunft in der Gestalt einer Bettlerin und die große Göttin bettelte für sich und ihren Sohn um Essen. Als sie wieder zurückkehrte, lag Horus weinend auf dem Boden und Speichel rann aus seinem Mund. Isis gab ihm die Milch einer göttlichen Brust zu trinken doch nichts geschah. Isis war außer sich vor Verzweiflung, als schließlich eine Frau vorbeikam und die Wurzel des Übels erkannte: Horus war von einem Skorpion gestochen worden. Isis sagte sofort alle Zaubersprüche auf, die sie kannte, doch wieder geschah nichts. Schließlich kam Thot zu ihr und er erzählte Isis, dass er direkt von der Sonnenbarke kommen würde.

Sie würde still stehen, die Welt wäre in tiefer Dunkelheit und die Barke würde erst wieder weiterziehen, wenn der zukünftige Sonnengott wieder geheilt sein würde. Isis machte ihm zuerst Vorwürfe, dass er so spät zu ihr gekommen war, doch Thot ließ sich dadurch nicht beirren und rezitierte eine lange magische Formel. Diese hatte Erfolg und Horus gesundete. Thot gab Horus in die Obhut der Göttin Uto, die in Pe – einer Stadt auf einer schwimmenden Insel – residierte. Isis löste die Seile, welche die Insel festhielten und diese trieb so tief hinein in die Sümpfe, dass weder Gott noch Mensch sie finden konnte.

Seths Rache

Osiris wurde von seiner Gemahlin natürlich nicht vergessen. Isis hatte die Lade versteckt und eines Tages, nachdem sie ihren toten Gemahl besucht hatte, machte sie sich wieder auf zu ihrem Sohn Horus nach Pe. Es war Nacht und der helle Mond schien auf Seth, der ganz in der Nähe Wildschweine jagte. Schließlich stieß er auf die von ihm selbst angefertigte Lade. Seth schrie auf vor Zorn, nahm den Körper des Osiris, zerfetzte ihn in 14 Teile und streute die Stücke in den Nil. Seth lachte böse und beglückwünschte sich zu seiner Tat. Denn es war eigentlich nicht möglich, den Körper eines Gottes zu zerstören, doch er hatte dies nun vollbracht – glaubte er.

Osiris's Sieg über den Tod

Isis setzte sich in ein Papyrusboot und fuhr den Nil entlang, um alle Teile ihres Mannes einzusammeln. Immer wenn sie eines fand, baute sie einen Schrein und gab vor, es zu verbrennen. Doch sie sammelte heimlich alle Körperteile ein und übergab sie Horus, Thot und Anubis, die sie wieder zusammensetzten. Schließlich hatte Isis alle Körperteile ihres Mannes gefunden. Nur sein Geschlechtsteil hatte ein gottloser Fisch gefressen aber Isis formte es nach. So zusammengesetzt, wurde Osiris von Anubis und Horus

einbalsamiert. Er konnte nun den Tod endgültig überwinden und in das Totenreich einziehen, wo er von da an herrschte.

Der schakalköpfige Anubis kümmert sich um den Leichnam von Osiris, der auf einer löwenförmigen Totenbahre liegt. Die Göttinnen Isis (am Fußende) und Nephtys stützen ihre Hände auf einen schen-Ring, der die Ewigkeit symbolisiert.

Grab des Maya, Sakkara - Neues Reich, 18. Dynastie

Der Osiris – Mythos von mir bearbeitet und übersetzt
In Klammern habe ich Erklärungen hinzugefügt.

Der Osiris – Mythos

Als Osiris vor vielen tausenden von Jahren geboren wurde, erschallte eine Stimme über ganz Ägypten, die die Geburt eines Gottes verkündete.

(Mit Osiris ist eigentlich die Seele der Isis, also die Seele der Seele gemeint und die besitzt nur ein Gott, eine Gottheit, ein göttliches Wesen, Gottes Sohn und Tochter und das ist Nofretete-Echnaton, Sie/ER ist die wahre göttliche ISIS, die als Mensch reinkarnierte und wiedergeboren wurde und wie ein Mensch aufwuchs.

Somit ist er/sie ein Gottes, ein göttliches Wesen, eine Gottheit, ein Sohn und Tochter Gottes, ein Pharao, ein Moses, ein himmlischer Sonnengott und Sonnenkönig Re, der als Einzige/Einziger die unendliche Reinkarnation möglich macht und damit der himmlische König und Königin.

Da Er/Sie an Bord eines Raumschiffes geboren wurde, zählte er/sie eh schon zu den Göttern, also zu den außerirdischen Menschen)

(Schall steht für die Schwingung des Zeithaus der göttlichen Zeit, also des Weltall bzw. des Universums durch die göttliche Zeit, was dadurch so groß ist und immer weiter wächst, daß es hallt wie in einer großen Halle hallt, daher nennt man es auch das Haus der Alla.

Damit will man sagen, daß diese weltbewegende Botschaft nicht nur in Ägypten umging, sondern auch im ganzen Universum, so wichtig war sie)

Auch andere Wunder geschahen.

Als ein Mann namens Pamyles (Palmyra in Syrien) in einem Tempel einen Krug Wasser holen wollte, befahl ihm eine Stimme, voran zu gehen und die Geburt des guten und großartigen Königs Osiris zu verkünden.

(Mit Pamyles ist einerseits sowohl Palmyra in Syrien gemeint, aber auch Pamyles = balm-les = der göttliche balm, das göttliche Wasser, das göttliche Sperma, der göttliche Samen, der so außerordentlich wichtig ist, dass meistens nur von ihm und Er die Rede ist und der aufgrund dessen immer voran geht und die Tete bildet, damit alle ausnahmslos alle Seelen einer Erde ihm folgen können)

Osiris wurde zwar als Gott geboren, doch er wuchs als Mensch auf und als er erwachsen war, saß er auf dem Thron Ägyptens.

(Auch wenn Nofretete ein Gott, eine Gottheit, ein göttliches Wesen, der Sohn und die Tochter Gottes ist, muss er/sie als Mensch reinkarnieren und wiedergeboren werden, um auf einer Erde wirken zu können. Und ja, es ist richtig, daß er/sie auf dem Thron Ägyptens saß, aber eben auch der Osiris = Tut-anch-Amun, von dem hier im Osiris-Mythos die Rede ist)

Das Königskind

Im Palast angekommen, erfuhr Isis (die Ärztin), dass der neugeborene Sohn der Königin (Nephtys) an einer unheilbaren Krankheit litt.

(ein Baby (Osiris) der männlichen Zwillinge lag in Steißlage und es war aussichtslos, daß sie auf normalem Wege zur Welt kommen)

Isis versprach Athenais (Nofretete), den Säugling zu heilen.

Doch nur unter der Bedingung, dass sie es auf ihre eigenen Art und Weise und dies ohne Zeugen machen durfte.

(Tja, so ist das nun einmal bei einem Kaiserschnitt. Da es dabei steril

zugehen muss, dürfen nur die Ärztin und ihre Assistenten dabei sein, ganz so, wie bei einer OP heutzutage)

Die Königin willigte ein und ihr Sohn wurde unter Isis Händen von Tag zu Tag stärker.

(Einer der eineiigen Zwilling-Babys, nämlich Osiris, war sehr klein und schwach, noch dazu die Steißlage, aber durch den Kaiserschnitt und die medizinische Versorgung der Ärztin Isis, konnte er gerettet werden und die unheilbare Krankheit per Kaiserschnitt überwinden und gesundete von Tag zu Tag)

Doch Athenais (Nephtys) wurde neugierig und versteckte sich eines Abends im Kinderzimmer, um Isis bei ihrem Handeln zu beobachten. Und was sie sah erschrak sie sehr.

Eigentlich müsste es heißen:

Trotzdem sie neugierig waren, versteckten sich die Babys gut im Kinderzimmer, also in der Gebärmutter und erschranken sich sehr als Isis, die Ärztin, nach ihnen griff.

(Tja, so ist das bei der Geburt, obwohl die Babys sich im Kinderzimmer, in der Gebärmutter, gut verstecken, erschrecken sie sich dennoch jedes Mal sehr und fangen an zu schreien, wenn sie geboren werden)

Als Isis die Tür hinter sich verschlossen hatte, ließ sie eine hohe, züngelnde Flamme (Licht/Strahlung) erscheinen, in der sie das Kind legte. Sie verwandelte sich in eine Schwalbe (Schwester), die in die Lüfte stieg und klagend um die Flamme herum flog.

(Weil Osiris so klein war, kam er sofort in einen Inkubator oder auch Wabe, worin ein optimales Mikroklima mit eng geregelter Luftfeuchtigkeit und Lufttemperatur geregelt wird. Ein Inkubator hat eine Türe. Aber es soll eigentlich heißen: Die Flamme, also das Licht/Strahlung stieg in die Luft.

Damit ist gemeint, daß hier ein Licht, eine Strahlung angewendet wurde, mit der man die Zeitfelder des Menschen lebensverlängernd behandeln kann, was bei Osiris gemacht wurde)

(Schwalbe ist ein Hinweis auf die Schwestern und Nonnen in

Frankreich, die eine Flügelhaube trugen, die wie eine Schwalbe geformt war. Es ist also ein Hinweis durch wen sie entstanden und mitgebracht wurde durch die Zeit)

Die Königin erwachte nun aus ihrem Schrecken (aus der Narkose), riss panisch ihr Kind aus der Flamme und rannte aus dem Raum.

Doch plötzlich stand eine Frau (Nofretete) vor ihr. Es war nicht die Fremde sondern die Göttin Isis (Nofretete) in Person.

„Närrische Mutter“, schallt Isis (Nofretete) sie.

Nur noch wenige Tage und alles Sterbliche wäre aus dem Körper des Kindes (Osiris) verbannt gewesen und es wäre göttlich und unsterblich geworden.

(Die Strahlung / das Licht in diesen Inkubatoren oder auch Waben bewirkt, daß die Felder der Zeit beim Menschen behandelt werden, was äußerst lebensverlängernd wirkt und wodurch die Zellen nicht so altern wie bei normalen Menschen)

Die Königin (Nephtys) bereute ihre Tat zutiefst.

Doch wenigstens hatte ihr Kind seine Krankheit überwunden und so waren sie (Nephtys) und ihr Gemahl (Eje) der Göttin Isis (Schwester + Ärztin) sehr dankbar.

Die beiden fragten die Göttin (Schwester und Ärztin Isis), was sie ihr als Dank zum Geschenk machen könnten.

Doch Isis verlangte nur nach dem hölzernen Pfeiler und König (Eje) und Königin (Nephtys) gaben ihr diesen verwundert zum Geschenk.

(Osiris wurde von Isis (Schwester und Ärztin) und ihrem Gemahl (Bruder) adoptiert und zeitlebens brauchte Osiris (Tut-anch-Amun) einen hölzernen Stock zur Stütze zum Gehen)

(Mit Pfeiler ist der Djed-Pfeiler gemeint, der mit dem Reich des Todes zu tun hat, wo die Seelen sich für die Wiedergeburt aufhalten, wenn sie nach dem Tod in ihr neues Leben und in eine neue Zeit hinübergehen. Da die Ärztin Isis und ihr Gemahl, ihr Bruder, künstliche Insemination durchführten, was natürlich mit der Reinkarnation und Wiedergeburt von verstorbenen Seelen zu tun hat, schlug Osiris auch diesen medizinischen Weg ein.)

(das andere Zwilling-Baby, Seth, blieb beim König Eje und Königin Nephtys und wurde als Prinz auf den königlichen Thron vorbereitet)

Osiris als König der Menschen

(Hier ist wieder von Osiris, dem König aller Menschen die Rede und das ist Nofretete, denn er/sie ist als Gott, als Gottheit, als göttliches Wesen, als Sohn und Tochter Gottes der himmlische göttliche König aller Menschen)

Die Menschen waren zu der damaligen Zeit unkultiviert, nichts weiter als Barbaren.

(Die Menschen dieser Erde waren noch unkultiviert, weil die Frauen noch keinen göttlichen Samen, das göttliche Sperma empfangen hatten, wodurch sich überhaupt erst das Gehirn und die Intelligenz bei den Menschen ausbildet, weil ihre Seelen der Seele des Königs aller Menschen, Gottes Sohn folgen)

Doch Osiris (Nofretete) zeigte ihnen den Ackerbau und wie man Korn (Brot) und Gerste (Bier) pflanzte. Zudem unterwies Thot (Nofretete) sie im Weinanbau und gab ihnen Gesetze (die 10 Gebote), die sie zu befolgen hatten.

(Hier wird klar zum Ausdruck gebracht, daß Nofretete es war, die die Lehre von Brot und Wein überbrachte, auf die Jesus wiederum hinweist, welche man für ein ewiges zeitloses unsterbliches Leben seiner Seele benötigt und daß auch sie es war, die den Menschen das Bier brauen überbrachte, was im Kampf gegen die Pest so wichtig war und daß auch sie es war, die als Moses den Menschen die 10 Gebote überbrachte)

Er lehrte sie die Götter zu ehren und brachte ihnen Rituale bei, um sie anzubeten.

(Die Götter sind die außerirdischen Menschen, die die Besiedelung dieser Erde als göttliche Aufgabe übernommen haben und wir wären noch lange nicht so weit, wie wir heute sind, wenn die außerirdischen Menschen nach der Katastrophe von Atlantis nicht da geblieben wären und die künstliche Insemination mit dem göttlichen Samen, dem göttlichen Sperma bei den außerirdischen Siedlern durchgeführt und gemehrt hätten, wodurch Wissen und Intelligenz zu den Menschen kam, die aus den Tierseelen dieser Erde hervorgegangen sind)

An seiner Seite stand Thot (Nofretete), der den Menschen Wörter für Dinge gab, die vorher noch keinen Namen hatten.

Thot (Nofretete) erfand die Hieroglyphen, das Rechnen, die Baukunst und die Astronomie und zusammen mit Osiris (der Seele) brachten sie all diese Dinge den Menschen bei.

Nach einigen Jahren verließen Osiris (Tut-anch-Amun) und Thot (Nofretete) Ägypten, um alle auswärtigen Länder ebenfalls zu kultivieren.

Sie reisten nach Äthiopien über Arabien bis hin nach Indien, über den Hellespont bis nach Europa.

(Mit einem kleinen, aber feinen Raumschiff und den nötigen PS ist das überhaupt kein Problem. Noch heute findet man Spuren von Osiris (Tut-anch-Amun) z.B. in Europa)

Osiris's Schwestergemahlin Isis (Anubis/Anchesen Amun) blieb zurück in Ägypten und übernahm die Regierungsgeschäfte ihres Mannes.

Zurück blieb auch Osiris's Zwillinge-Bruder Seth.

(Seth war ebenfalls Bruder von Anubis/Anchesen Amun)

Seths teuflischer Plan

Seth war sehr eifersüchtig auf seinen Bruder und neidete ihm die Königswürde, sein Land und seine Gemahlin.

(Denn von Geburt an waren Seth und Anchesen Amun füreinander bestimmt gewesen und damit wäre Seth durch Anchesen Amun König geworden, aber wo die Liebe eben hinfällt, Anchesen Amun verliebte sich in seinen Zwillinge-Bruder Osiris, in Tut-Anch-Amun, in den „Krüppel“ und damit war der Königsthron futsch, denn der Königsthron war an die Königin Anchesen-Amun/Anubis gebunden)

Also ersann Seth einen teuflischen Plan. Er nahm heimlich die Maße von Osiris's Körper und fertigte eine wunderschöne Lade (Sarg) nach seinen Maßen an.

(Seine Maße sind natürlich auch die Maße seines Zwillingsbruders)
Er sammelte 72 Schergen um sich, die Osiris bei seiner Rückkehr freudig begrüßten.

Doch in ihren Köpfen planten sie bereits seinen Mord.

Seth veranstaltete ein großes Fest.

Sein Bruder und seine 72 Schergen waren die Gäste.

Nachdem schon viel gesungen und getrunken wurde, ließ Seth die Lade herholen.

Die Gäste bewunderten erstaunt die Schönheit dieser Lade (Sarg) und Seth versprach sie dem zum Geschenk, der in sie hineinpasste.

Einer nach dem anderen legte sich hinein, doch bei keinem passte sie.

Also forderte Seth seinen Bruder scherzhaft dazu auf, es doch auch einmal zu probieren. Osiris (Tut-anch-Amun) ging zu der Lade (Sarg) hin, legte sich hinein und war erfreut darüber, daß er perfekt in sie hineinpasste.

Doch in diesem Moment rannten Seths Schergen zu der Lade, klappten ihren Deckel zu, vernagelten ihn und schlossen den Spalt zwischen Deckel und Wanne mit heißem Blei.

Keine Atemluft drang mehr in die Lade und Osiris (Tut-anch-Amun) erstickte.

Seth's Schergen schmissen die Lade mitsamt Osiris in den Nil und die Strömung trug sie fort.

(Nil bedeutet hier der Fluss der Reinkarnation und Wiedergeburt, also das Haus des on and on oder on und on)

(Mit der Zahl 72 sind die 72 bzw. eigentlich 720 (2 x 360 Grad) Namen der göttlichen Zeit, Gott, Allah oder wie man sie sonst noch nennt, gemeint, denn nur sie macht die Reinkarnation und Wiedergeburt möglich, aber auch nur sie allein bestimmt den Todeszeitpunkt, somit waren es 72 Schergen des Todes)